

Mein Alltag als Assistentin Gesundheit und Soziales



«Nach Arbeitsbeginn im Alters- und Pflegeheim lese ich mich zunächst in die Pflegedokumentation ein. Dabei unterstützt mich normalerweise eine Fachperson Gesundheit. Dann gehe ich zu den Bewohnerinnen und Bewohnern aufs Zimmer und helfe ihnen beim Aufstehen und bei der Körperpflege. Wie viel Unterstützung sie benötigen, hängt von der körperlichen und geistigen Verfassung ab. Eine Bewohnerin zum Beispiel braucht meist nur Hilfe bei der Intimpflege. Den Oberkörper wäscht sie selber am Lavabo. Während dieser Zeit räume ich das Zimmer auf, mache das Bett zurecht und beziehe es falls nötig neu.

Beim Anziehen braucht sie jeweils nur bei den Unterhosen, Strümpfen, Hosen und Schuhen Unterstützung. Wenn sie gekämmt und der Schal zurechtgezupft ist, ist sie bereit für das Zmorge im Aufenthaltsraum. Auf einer Liste ist vermerkt, was sie gerne isst. Ich stelle ihr das Frühstück zusammen, und sie isst dann selbständig.

Das Messen von Blutzucker und das Spritzen von Insulin übernimmt eine Fachperson Gesundheit (FaGe) oder eine diplomierte Pflegefachperson. Solche medizinischen Verrichtungen gehören nicht zu den Aufgaben von uns Assistentinnen Gesundheit und Soziales. Ich erhalte viel Unterstützung von den FaGe und den Pflegefachpersonen, besonders in anspruchsvollen Situationen, die es bei unseren dementen Bewohnern geben kann. Die Krankheit ist oft Thema bei uns im Wohnbereich und auch in der Schule. Das so gewonnene Wissen hilft mir, mit den Situationen umzugehen.

Gegen Ende des Vormittags mache ich jeweils Einträge in den Pflegebericht. Ich notiere, was mir bei den Bewohnerinnen und Bewohnern, die ich gepflegt und betreut habe, aufgefallen ist. Am Nachmittag verteile ich die Wäsche, die von der Wäscherei geliefert wurde, helfe bei Küchenarbeiten, koche frischen Tee und kontrolliere die Temperatur des Kühlschranks. Auch die Blumenpflege gehört zu meinen Aufgaben.

Manchmal unterstütze ich die FaGe bei der Alltagsgestaltung, helfe bei der Planung und der Organisation von Gruppenaktivitäten. Arbeite ich am Abend, unterstütze ich die Bewohnerinnen und Bewohner wieder individuell beim Essen und betreue sie beim Zubettgehen.

Bei meiner Arbeit komme ich den Bewohnerinnen und Bewohnern nahe und erlebe sie auch in intimen Momenten. Dabei gilt es einfühlsam zu sein, aber dennoch eine professionelle Distanz zu wahren. Die verschiedenen Hintergründe, Kulturen und Gewohnheiten, die sie mitbringen, interessieren mich sehr, strengen mich aber auch an. Jedes zufriedene Lächeln und jeder dankbare Blick ist die Anstrengung aber wert.»

Assistentin/Assistent Gesundheit und Soziales EBA



Assistentinnen und Assistenten Gesundheit und Soziales (AGS) betreuen in ambulanten und stationären Institutionen des Gesundheits- und Sozialwesens Menschen aller Altersstufen. Sie unterstützen Klientinnen und Klienten bei der Alltagsgestaltung, im Haushalt und bei der Körperpflege. Nach Abschluss der Grundbildung können sie auf dem Beruf arbeiten oder das eidgenössische Fähigkeitszeugnis als Fachfrau/Fachmann Gesundheit (FaGe) oder Fachfrau/Fachmann Betreuung (FaBe) erlangen. Bei genügender Eignung kann die Ausbildung um ein Jahr verkürzt werden.

Einige Arbeitsfelder als AGS

Mitwirken und Unterstützen bei Gesundheits- und Körperpflege

Als AGS unterstützt du die Klienten* bei der Körperpflege und wirkst bei Massnahmen zur Bewegungsförderung mit. Dabei nimmst du Rücksicht auf die individuellen Einschränkungen der Klienten.



Unterstützen im Haushalt

Als AGS unterstützt du die Klienten bei Verrichtungen im Haushalt. Dazu gehört die Pflege des Wohnbereichs, von Pflanzen und Tieren genauso wie die Pflege der Wäsche.



Begleiten und Unterstützen von Klientinnen und Klienten im Alltag

Als AGS unterstützt du die Klienten bei Tätigkeiten im Alltag. Du hilfst bei der Umsetzung von täglichen Verrichtungen, begleitest sie zu Terminen oder unterstützt sie beim Essen und Trinken.



Entwickeln und Beachten der Berufsrolle und der Zusammenarbeit

Bei der Arbeit als AGS ist die Zusammenarbeit im Team wichtig. Du kennst dein eigenes Verhalten sowie die Rollen und Verantwortlichkeiten der Teammitglieder und holst wenn nötig Hilfe bei Fachpersonen.



* Die weibliche Form ist darin enthalten

Um AGS zu werden, solltest du...

- die obligatorische Schulzeit abgeschlossen haben.
- ein Flair für praktische Arbeit haben.
- sorgfältig arbeiten. Du arbeitest in einem Umfeld, in dem Hygiene und Sicherheit sehr wichtig sind.
- Freude am Umgang mit Menschen haben. Du bist eine wichtige Ansprechperson für die Klientinnen und Klienten und hast immer ein offenes Ohr für deren Bedürfnisse.
- körperlich gesund und belastbar sein. Als AGS bist du mit Situationen konfrontiert, die belastend sein können.
- flexibel und teamfähig sein. Jeder Arbeitstag hält neue Aufgaben und Herausforderungen bereit, die du oft in Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen löst.
- dich verständlich mündlich und schriftlich in deutscher Sprache ausdrücken können. Das Gespräch mit den Klientinnen und Klienten und mit den Arbeitskolleginnen und -kollegen ist wichtig im Arbeitsalltag.

Mehr Informationen...

www.gesundheitsberufe-bern.ch

OdA Gesundheit Bern
Sägemattstrasse 1
3098 Köniz
Tel. 031 970 40 70
info@oda-gesundheit-bern.ch

Offene Lehrstellen:

Kantonaler Lehrstellennachweis (LeNa):
www.erz.be.ch/lena

Besuchen Sie uns auf Facebook:

facebook.com/GesundheitsberufeBern

Die Ausbildung...

- ist eine zweijährige Berufslehre und schliesst mit einem eidgenössischen Berufsattest als «Assistentin/Assistent Gesundheit und Soziales EBA» ab. Die Aufnahme in die Ausbildung erfolgt nach Abschluss eines Lehrvertrages mit einem vom Kanton Bern anerkannten Lehrbetrieb.
- findet im Lehrbetrieb (Spital, Alters-, Pflege- und Behindertenheim, Spitex, psychiatrische Klinik oder Rehabilitationszentrum), in der Berufsfachschule und in den überbetrieblichen Kursen (ÜK) statt.
- vermittelt dir Kompetenzen in den sechs Bereichen Mitwirken und Unterstützen bei Gesundheits- und Körperpflege, Begleiten und Unterstützen von Klienten im Alltag, Unterstützen im Haushalt, Einhalten und Umsetzen von Hygiene und Sicherheit, Mitwirken bei Administration, Logistik und Arbeitsorganisation und Entwickeln und Beachten der Berufsrolle und der Zusammenarbeit.

Nach der Ausbildung können AGS...

- im Gesundheits- und Sozialwesen arbeiten.
- das eidgenössische Fähigkeitszeugnis (EFZ) als Fachfrau/Fachmann Gesundheit (FaGe) oder Fachfrau/Fachmann Betreuung (FaBe) erlangen. Sie können die reguläre dreijährige Ausbildung machen oder die Ausbildung bei genügender Eignung um ein Jahr verkürzen. Sind Sie bereits 22 Jahre alt und haben Berufserfahrung im Gesundheits- oder Sozialwesen, können Sie die verkürzte zweijährige Ausbildung für Erwachsene absolvieren.